

## Vorstandsbericht zur Jahreshauptversammlung am 13.04.2007 in der Turnhalle Schweinheim über die Arbeit des HuGV im vergangenen Jahr

Der Heimat- und Geschichtsverein Aschaffenburg-Schweinheim wurde am 3. Februar 2007 gerade ein Jahr alt und kann schon auf ein ungewöhnlich erfolgreiches Jahr zurückblicken.

In unserer schnelllebigen Zeit, in der sich das Bild vieler unserer Ortschaften rapide verändert, in der Mundart und lokale Traditionen sang- und klanglos verschwinden, klagen viele Vereine und Verbände über Interesselosigkeit, Aufgaben für die Gesellschaft zu übernehmen und über einen vermutlich damit zusammenhängenden Mitgliederschwund. Bei uns aber ist das umgekehrt. Dies zeigt uns auf, dass unser Heimat- und Geschichtsverein Schweinheim mit seiner speziell heimatlichen Zielsetzung eine Plattform geschaffen hat, die bisher nicht vorhanden war. Anders kann man sich die rasante Entwicklung unseres Mitgliederstandes fast nicht erklären. Vielleicht liegt es aber doch auch noch etwas daran, dass es an der besonderen Begeisterung liegt, mit der sich unsere Vorstandsmitglieder im engeren und erweiterten Vorstand engagieren. Im Kreise dieser Interessengruppe fand am **3. Februar 2006 die Gründungsversammlung** unseres Vereines statt.



Bereits neun Wochen nach Gründung konnte **Frau Gudrun Biener als 100. Mitglied** aufgenommen werden. Im Oktober 2006 begrüßten wir schon das **150. Mitglied**, nämlich **Frau Magdalena Kaminski**. Im Februar 2007 war gerade einmal ein Jahr seit unserer Gründung vergangen, und der Verein konnte bereits über 200 Mitglieder von seiner Bedeutung überzeugen. **Frau Karola Rößner, war das 200. Mitglied**, und bekam wie die beiden Vorgängerinnen, einen Blumenstrauß und ein Buchpräsent überreicht. Der aktuelle Mitgliederstand beträgt **241 Personen**.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen unseren Mitgliedern zunächst einmal für Ihr Interesse und Ihren ständigen Vertrauensvorschuss bedanken und versprechen, dass wir weiterhin bemüht sein werden, dessen gerecht zu werden.



In den ersten Monaten waren viele organisatorische und formelle Dinge zu regeln. Trotz dieser Aufgaben konnten wir bereits **Kulturwegwanderungen mit Führung** sowie einen **Besuch** auf dem **Judenfriedhof** anbieten. An diesen Veranstaltungen nahmen immerhin mehr als **260 Personen** teil.

Weiterhin konnten wir durch beachtenswerte geschichtliche Veröffentlichungen im Schweinheimer Mitteilungsblatt hervortreten. Dank der freundlichen Zustimmung von **Prof. Hans Kolb**, seine Aufzeichnung über die „**Lebenswirklichkeit in Schweinheim**“ veröffentlichen zu können, war ein effektvoller Start für eine interessante Fortsetzungsserie gegeben. Sie ist mittlerweile abgeschlossen. Aus seiner Publikation „Jahre wie Wolken gehen“ gibt es noch so einiges Interessantes zu berichten.

Auch das **historische Kalenderblatt**, welches von **Josef Syndikus** zusammengetragen und erstellt wurde, findet bei vielen Lesern bemerkenswerten Anklang und wird im **Mitteilungsblatt** auch weiterhin seinen **Stamplatz** haben. Neben den hier genannten Autoren waren wir auch erfreut, Aufzeichnungen und Erinnerungen wie z.B. die von unseren Mitgliedern **Willi Kempf** sowie **Ellen Heupgen** veröffentlichen zu können.

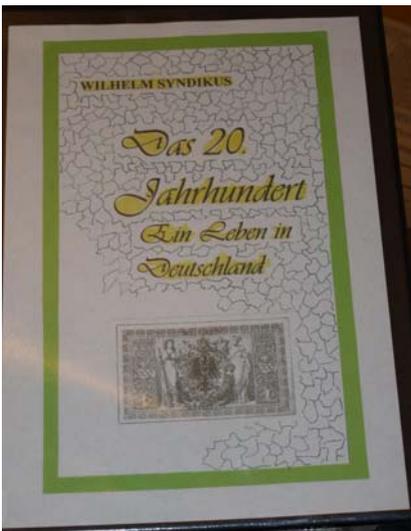
Wir halten das **Schweinheimer Mitteilungsblatt** für einen **GLÜCKSFALL** für Schweinheim und auch für unseren Verein. Die Veröffentlichungsmöglichkeit in diesem wöchentlich erscheinenden Blatt, war eine große Hilfe zu dem HuGV und sicherlich ein wertvoller Baustein zu dem bisher erzielten Erfolg. **Die Schweinheimer Vereine, Geschäfte und auch Privatleute, sind aufgefordert durch entsprechende Anzeigen/Inserate das Mitteilungsblatt zu unterstützen, so dass es uns auch weiterhin erhalten bleibt!**



Bei erweiterten Vorstandssitzungen, besonders denen vom 09.03.2006 und 13.07.2006 wurden diverse **Arbeitskreise gebildet**. Das Ergebnis dieser Arbeiten sollen u.a. in entsprechenden ca. 80seitigen **Jahresgaben für Mitglieder** und auch in Ausschnitten im Mitteilungsblatt veröffentlicht werden. Einige Beiträge von **Josef Syndikus** sind bereits fast **fertig gestellt**. Dazu gehören u.a. die **Geschichte der Krankenschwestern** in Schweinheim.

Bei einigen Themen sind Arbeitskreise aber noch unbedingt auf Ihre Mithilfe angewiesen. So ist dies z.B. bei **Kurt Sauer** der Fall, der sich u.a. auch mit der Darstellung bzw. der **Geschichte der Gaststätten** und Gastwirte beschäftigt. Gerne nimmt er von Ihnen Informationen auf. Auch von ihm waren bereits **Veröffentlichungen** im Mitteilungsblatt zu lesen. Es wurden diesbezüglich, und auch über andere Themen schon **manche ideenreiche Gespräche** geführt. Über allgemeine offene Fragen wollen wir im Mitteilungsblatt immer wieder berichten, um so auch Ihnen die Mithilfe zu ermöglichen.

Die Dokumentation von **Kurt Sauer** über die **Geschichte des Kirchenchores** liegt in unseren Ausstellungsräumen zur Einsicht auf. Hier kann auch die aufschlussreiche Dokumentation von **Willi Syndikus** mit dem Titel „Das 20.



**Jahrhundert – Ein Leben in Deutschland** begutachtet werden. Beide soeben genannte Publikationen wurden von den Autoren dem HuGV zur Verfügung gestellt – dafür besten Dank.

**Hans Herold** und **Karl Schneider** haben sich der Geschichte des Kreuzweges angenommen. Die erst kürzlich fertig gestellte Dokumentation bildet in diesem Jahr den Hauptteil unserer ersten Jahresgabe an unsere Mitglieder. **Die Jahresgabe** soll nach Vorstandsbeschluss eine exklusive Publikation für unsere Mitglieder sein. Einzelteile wie z.B. die Geschichte des Kreuzweges, werden in der Regel auch für Nichtmitglieder aufgelegt und können

käuflich erworben werden.

**Ortsansässige Schweinheimer**, und gebürtige Schweinheimer, die nicht mehr in Schweinheim leben, haben sich bei uns gemeldet und uns ihre freundliche **Unterstützung angekündigt**. Auch die eigenverantwortliche Erarbeitung von diversen Themen wurde angeboten. So möchte z.B. unser Mitglied Bernd Kessler mit einem neu zu gründenden Arbeitskreis das Thema „Siedlungsentwicklung in Schweinheim“ anpacken. Interessierte Mitarbeiter werden dazu noch gesucht.

Bemerkenswert ist auch, dass wir so manche größere **Spendenbereitschaft** erfahren durften, durch die uns die Möglichkeit gegeben wurde, nötige Arbeitsmittel und -möglichkeiten zu beschaffen, die zur Dokumentation und Präsentation unverzichtbar waren. Auch die Bereitschaft der finanziellen Unterstützung z.B. durch Ihre Mitgliedschaft und Ihre kleinste Spenden bringt uns voran.

Viele Requisiten, Texte und vor allem Bilder stehen uns bereits zur Verfügung. Diese Bilder entsprechend zu dokumentieren (soweit nicht bereits u.a. durch **Josef Syndikus** und den unvergesslichen **Hans Brunner**, Bachgartenstraße, geschehen), ist eine der vielen Aufgaben, die sich der HuGV gestellt hat.



HEIMAT- UND GESCHICHTSVEREIN ASCHAFFENBURG - SCHWEINHEIM E.V.

Kreuzweg



am Erbig



Auf der vereinseigenen **Internet Präsentation „www.schweinheim.info“** wurde bereits eine Vielzahl von Beiträgen veröffentlicht. Hier finden Sie u.a. Interessantes über die Schweinheimer Mundart, Straßennamen und Häuser seit anno 1845, ein Pressearchiv, Kriegserlebnisberichte und Geschichten, eine Bildergalerie mit historischen und aktuellen Fotos, Bilder über Vereinsaktivitäten, u.v.a.m. **Die Vielzahl der Zugriffe (bisher ca. 11.000)** auf diese Seiten und die erfreulich positiven Eintragungen im Gästebuch zeigen an, welch großes Interesse am HuGV besteht. Da das Medium Internet nicht von allen Mitbürgern genutzt wird, sollen auch entsprechende schriftliche Publikationen erscheinen.

Am **Tag des „Offenen Denkmals“**, am Samstag, dem 09.09.2006, welcher seinerzeit unter dem Motto „Rasen, Rosen und Rabatten – Historische Gärten und Parks“ veranstaltet wurde, beteiligte sich der HuGV mit einer Kulturwegwanderung. Dabei wurden 20 Personen gezählt. Anschließend besuchten die Teilnehmer die Quetschekuchekekerb.



Unser **Vereinsausflug** „Weltkulturerbe Oberes Mittelrhein“ / „Zu den feindlichen Brüdern“ fand am 30. September 2006 statt. An dieser Veranstaltung **erlebten 48 Teilnehmer**, darunter auch einige Gäste, die Schönheit der Mittelrhein-Landschaft.

Des Weiteren gab es am 07.10.2006 eine **spezielle Führung** auf dem **Judenfriedhof** am Erbig. Gleich 58 Teilnehmer waren trotz des regnerischen Wetters erschienen und erfuhren Interessantes über einzelne Grabstein-Inschriften und das Judentum im Allgemeinen.

Am 26.10.2006 ist der HuGV offizielles **Mitglied im Vereinsring Schweinheim** geworden. Der bis dahin bestehende Heimatausschuss den Josef Syndikus leitete, wurde daraufhin aufgelöst

Der Verein hat zur Zeit die Möglichkeit, Büroräumlichkeiten in der **Marienstraße 25**, mit zu nutzen. In den Schaufenstern dort, sind historische aber auch aktuelle Fotos sowie Ausarbeitungen von Themen einzelner Arbeitskreise ausgestellt. Auf einem Monitor im Schaufenster wird derzeit eine Präsentation historischer Bilder gezeigt. In den Räumen selbst, befinden sich Thementafeln über Kirche, Kreuzweg, Bildstöcke, Mundart, Gaststätten, Bilddokumentationen über Vereins- und Jahrgangsgemeinschaften, ein offener PC-Arbeitsplatz um im Bildarchiv und im Internet zu stöbern u.v.a.m.

Durch die Nutzung der Räume wurde die Möglichkeit geschaffen, eine **zentrale Sammel- und Begegnungsstätte** zu haben. **Am 26. November 2006** ist dort erstmals ein „**Tag der offenen Tür**“ veranstaltet worden. Einen regelrechten Ansturm von über **250 Besuchern** erlebte dieser Veranstaltungstag. Unser Mitglied Bürgermeister Werner Elsässer hielt die Begrüßungsrede. Seit diesem Zeitpunkt wird jeweils am **letzten Donnerstag eines Monats** Mitgliedern und Nichtmitgliedern die Möglichkeit geboten, im Rahmen eines „**offenen Treffs**“ Historisches zu besichtigen und auch gegebenenfalls selbst etwas dazu beizutragen. Auch hier ist immer wieder ein reger Besuch zu verzeichnen.



Während der Veranstaltung am 26. November fand auch die offizielle **Übergabe des Bildarchivs** aus dem **Nachlass von Hans Brunner** statt. Hans Brunner hat mit seiner Arbeit den Grundstein für unser heutiges Bildarchiv gelegt. Seiner Witwe **Frau Maria Brunner** gebührt dafür unser herzlicher Dank!

**Unser digitales Bildarchiv verfügt derzeit über ca. 2.500 Bilder!** Und es werden ständig mehr. Es ist erfreulich, dass viele Schweinheimer in Alben (und Schuhkartons) stöbern und ihre Funde dann zu den offenen Treffs oder sonstigen Gelegenheiten zur Verfügung stellen. Die Bilder werden von uns dann schnellstmöglich digitalisiert – vor einigen Jahren kaum vorstellbar – und anschließend den Besitzern mit einem Duplikat zurück-

gegeben. Durch Ihre Mithilfe konnten schon viele Bilder und Personen identifiziert werden. Durch die heutigen technischen Möglichkeiten ist es dann ein Leichtes, die Bilder eindeutig zu beschriften. Bilder ganzer Vereins- oder Jahrgangsgemeinschaften konnten so bereits mit Texten und Namen versehen werden. Einige Ergebnisse sind bereits in unseren Räumen zu besichtigen.

Am 9. Dezember 2006 wurde mit 15 Teilnehmern eine Schlossbesichtigung und der Besuch der Sonderausstellung „Napoleon in Aschaffenburg – Besuch aus Versailles“ arrangiert.

Etwa 60 Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen aus der Hefner-Alteneck-Schule sind am 31.01.2007 durch den Ortskern von Schweinheim geführt worden, dabei erfolgten auch entsprechende geschichtliche Erläuterungen.



Im Bezug auf all die bisher genannten **Führungen, Wanderungen und Ausflüge** gilt unser besonderer Dank unserem Schriftführer, **Klaus Friedrich Brox**. Er hat diese Unternehmungen vorbereitet, geführt und durch seine interessanten Beiträge den Teilnehmern ein Stück Schweinheimer Geschichte erschlossen und damit auch näher gebracht.

Die Betreuung des **Kulturweges in Schweinheim** hat sich unser Verein auch zur Aufgabe gemacht. **Rudi Raub**, der auch immer wieder interessierte Gruppen auf dem Kulturweg führt, hat uns in der Vergangenheit, leider zu oft, über mutwillige **Beschädigungen von Info-Tafeln** auf dem Schweinheimer Kulturweg informieren müssen,



welche er selbst festgestellt hat. Er nimmt sich der Behebung der Beschädigungen stets an, leitet entsprechende Maßnahmen zur Beseitigung dieser Missstände ein. Die finanziellen Mittel dazu werden von der Stadt Aschaffenburg zur Verfügung gestellt. Bei den entsprechenden Bautrupps der Stadt erfahren wir unbürokratische Hilfe, wenn es um die Gestaltung rund um die Tafeln geht. Auch die **Firma Heinrich Kunkel** ist hier zu würdigen. Unser Dank gilt allen Beteiligten, die auf diese Weise dazu beitragen, den schönen Kulturweg mit seinen unentbehrlichen Informations-Tafeln zu erhalten.

Bei der Suche nach einem **Vereinseblem** wurden alle unsere Mitglieder einbezogen. Es konnte jedoch **keiner** der eingereichten Vorschläge eine **deutliche Mehrheit** erzielen. Da seinerzeit ein weiterer Vorschlag von unserem Mitglied **Willi Syndikus** eingegangen war, gingen nach grafischer Aufarbeitung durch **Rainer Erzgraber** und **Ernst Ebert**, die ersten beiden Vorschläge mit den meisten Stimmen und der neue Vorschlag in eine weitere Entscheidungsrunde. Auch jetzt noch konnte keine eindeutige Zustimmung im erweiterten Vorstand gefunden werden.

Schließlich nahm sich der Schweinheimer Heraldiker **Gebhard Johann Syndikus** dieses Themas an. Er ließ sich bei der **Gestaltung eines Vereinseigenen Emblems** vom Namen und von der Ortsgeschichte Schweinheims leiten: **Ein goldener Keiler, silbern bewehrt, thront auf dem silbernen Mainzer Rad**. Das Rad weist auf die Frondienste der Schweinheimer Kammerbauer für das Kurmainzer Schloss Johannisburg im 15. Jh. während der goldene Keiler an ein Wildschweingehege in der Schweinheimer Gemarkung erinnert. Das heraldische Emblem wird durch die ovale Legende begrenzt. **Dieser Vorschlag traf ins schwarze**. Er wurde von sämtlichen Vorstandsmitgliedern als das künftige Vereinseblem bestimmt. Herr Syndikus hat den Entwurf dann auch selbst graphisch umgesetzt. **Wir danken ihm für dieses Geschenk, das er unserem Verein gemacht hat.**



Seit dem 05.2.2007 ist der HuGV **Mitglied im Spessartbund**. Die Mitgliedschaft wurde vom erweiterten Vorstand einstimmig beschlossen. Der Grund war auch, so manche inhaltliche Gemeinsamkeiten des HuGV mit dem Spessartbund.

Der Beitritt zu dieser Gemeinschaft hat für ALLE Mitglieder auch versicherungstechnische Vorteile. Die Absicherung des Vorstandes und der Mitglieder war unabdingbar. Sie konnte durch den Beitritt kostengünstig abgedeckt werden.



Als neue aktive Mitarbeiter stehen uns seit Ende 2006 die Mitglieder **Theo Schädler** und **Karl-Heinz Pradel** zur Verfügung. Wir sind dankbar für diese Bereitschaft unserer neuen Mitglieder. Beide bringen ihr fachliches Können im Bereich Bild- und Textbearbeitung ein. Theo Schädler beschäftigt sich u.a. auch mit der **Geschichte aller Brauereien** in Aschaffenburg.



**Karl Schneider** hat einige Texte und Gedichte zusammen gestellt, welche sowohl über **Mundart, Sitten und Brauchtum als auch über die Landwirtschaft** berichten. Diese werden zur gegebenen Zeit veröffentlicht.

**Karl Schneider** hat auch eine **musikalische Ader**. Er komponierte einige Lieder, welche er mit der Unterstützung u.a. des **ARS Antiqua Kammerchores** unter dem Titel: „**Schweinheim – Dir sing ich mein Lied**“ auf eine CD gebracht hat. Dieses Werk hat er dem HuGV zur Verfügung gestellt. **Die CD ist mit entsprechendem Textwerk über den HuGV erhältlich.**



### Heimat- und Geschichtsverein Aschaffenburg - Schweinheim e.V.

Mitgliederausweis Nr.: 1234

Name **Mustermann**

Geb.: 01.04.39  
Eintritt: 03.02.06

Internet: [www.schweinheim.info](http://www.schweinheim.info)



Die ausgehändigten, scheckkartengroßen **Mitgliederausweise** zeigen neben der Mitgliedsnummer, dem Mitgliedsnamen, Geburts- und Eintrittsdatum auch unser Vereinseblem.

**Verschiedene individuelle Zitate** über das Thema Heimat, auf der **Rückseite**, geben dem Ausweis eine besondere Note.

Der **Ausweis berechtigt das Mitglied** zur Teilnahme an

der Jahreshauptversammlung und zum Empfang der Jahresgaben. Er berechtigt auch zum vergünstigten Kauf von Artikeln, wie z.B. Druckwerke, welche der HuGV auflegt und anbietet.

„Wer seine Vergangenheit vergisst,  
verliert all zu schnell seine Zukunft“.  
Der Heimat- und Geschichtsverein  
Aschaffenburg-Schweinheim e.V.  
wurde am 3. Februar 2006 gegründet



Das Vereins-Emblem zeigt ein silbernes Mainzer Rad welches auf die Frondienste der Schweinheimer Kammerbauern für das Kurmainzer Schloss im 15. Jh. verweist, während der silberne bewehrte goldene Keiler an ein Wildschweingehege in der Schweinheimer Gemarkung erinnert.

### Vorschau:

Für das jetzt laufende Jahr sind neben den monatlichen offenen Treffs bis jetzt folgende Veranstaltungen/Aktionen fest geplant: So wird uns der jährliche **Vereinsausflug** mit Wanderung, heuer am **19. Mai 2007**, von der Bergstraße aus nach Heidelberg führen.

### Frühling an der Bergstraße - Heidelberg von seiner schönsten Seite -



### **EINLADUNG zur Zielwanderung nach Heidelberg am Samstag, 19.05.2007**

Bus-Abfahrt um 8:00 Uhr  
am Parkplatz oberhalb der  
Raiffeisenbank, Hensbachstraße  
Heimkehr ca. 21:00 Uhr

Schriesheim – Strahlenburg – Weißer Stein – Heiligenberg – Heidelberg



BayernTour Natur  
2007

Gleich einen Tag später am Sonntag, dem **20. Mai 2007**, wird sich unser Verein, wieder - wie schon im letzten Jahr - an der Aktion „**BayernTourNatur**“ beteiligen und eine Wanderung in der Schweinheimer Gemarkung anbieten.

Im Juli ist eine **Themen-Unterstützung** während **Gemeindefestes der Pfarrei Maria Geburt** vorgesehen.

Am Tag des offenen Denkmals, am 9. September, der heuer unter dem Motto „**Orte der Einkehr und des Gebets - historische Sakralbauten**“ steht, werden wir eine **Begehung des Kreuzweges** bis zu Obernauer Kapelle anbieten. Eine **Marienandacht** zum Abschluss in der Obernauer Kapelle geben der Führung einen entsprechenden Rahmen

Im Oktober soll eine Veranstaltung mit unserem Mitglied **Dr. Anton Hirsch** stattfinden. Er ist Autor des Buches „Die Mundarten im Spessart“, dabei wird er über "**Die Mundart Schweinheims im Rahmen der Spessartdialekte**" referieren. Er hat uns einen unterhaltsamen Abend versprochen – wir können darauf gespannt sein!

Neben den Veranstaltungen und Aktionen sehen wir noch eine weitere Aufgabe die sich unser Verein stellen sollte und verweisen hier auf den Paragraphen 3 Abs. d) in unserer Satzung. Da heißt es: „**Aktives Eintreten für die Denkmalpflege**“. **Schweinheim hat 32 Bildstöcke und Flurdenkmäler:** Zum Beispiel stammt der älteste, noch erhaltene Bildstock aus dem Jahre 1590. Dieser eindrucksvolle Säulenbildstock steht am Wallfahrtsweg nach Walldürn. Wir haben uns im letzten Jahr die Mühe gemacht, und den Status sämtlicher Bildstöcke fotografisch festgehalten.



Man muss kein Fachmann sein, um zu erkennen, dass es unabdingbar ist, etwas für den weiteren Erhalt der Bildstöcke zu tun. Witterungsbedingte Schäden, Frostschäden aber auch Vandalismus haben einige Bildstöcke in einen Zustand versetzt, von dem man sagen kann, es ist fünf vor zwölf. Manche sind sicherlich schon jetzt nicht mehr reparabel. Diese können wahrscheinlich nur gesichert und ggf. kopiert werden. Wir sind der Meinung, wenn in unmittelbarer Zeit nichts getan wird, Schweinheim nach und nach diese Denkmäler, die alle eine eigene Geschichte haben, verlieren wird. Unsere Aufgabe aber ist es, sie für nachkommende Generationen zu



erhalten. Natürlich ist es uns klar, dass wir diese Arbeit nicht alleine bewältigen können, sei es fachlich, sei es finanziell. Wir können das Rad aber in Bewegung setzen, die Moderation übernehmen, in der Hoffnung so ein Stück weiter zu kommen.

Wenn man abschließend auf das vergangene Jahr zurückblickt, so können wir uns kaum vorstellen, dass wir diesen Aufbau-Erfolg und die Vielzahl an Ereignissen in den kommenden Jahren in etwa halten oder gar steigern können. Wir meinen, das Fundament ist errichtet – der Innenausbau dauert gewöhnlich etwas länger. Mit Ihrer Hilfe und Ihrem Tatendrang um der guten Sache willen, um so den HuGV auch in Zukunft weiter zu unterstützen, kommen wir sicherlich Stockwerk für Stockwerk voran.

Eines der Zitate auf der Rückseite unserer Mitgliedsausweise lautet:

**„Heimat kann man nicht vererben.  
Sie ist in meinem Kopf und  
sie ist in meiner Seele“**

Helfen Sie mit, dass auch Generationen nach uns Schweinheimer Geschichte erleben können, dass nichts verloren geht und sie sich in Schweinheim mit Leib und Seele heimisch fühlen können.

Es gibt noch viel zu tun! Gemeinsam können wir das schaffen!

Schweinheim, 13. April 2007

Ernst Giegerich, 1. Vorsitzender

**Hier die Themen und Ansprechpartner der einzelnen Arbeitskreise, an die Sie sich, wenn Sie etwas dazu beitragen möchten, direkt wenden können.**

Aufzeichnung „Kapelle und erste Kirche“	Josef Syndikus
Aufzeichnungen „Schweinheimer Straßen und Häuser 1845“	Josef Syndikus, Ernst Ebert, Klaus Friedrich Brox
Geschichte des Schulwesens in Schweinheim	Josef Syndikus
Geschichte der Mühlen und Müllerfamilien in Schweinheim	Josef Syndikus, Kurt Sauer
Geschichte der Krankenschwestern	Josef Syndikus / Rosemarie Brox
Steinbrüche in Schweinheim	Josef Syndikus, Toni Staudt, Alfred Hettinger
Geschichte des Kirchenchors Maria Geburt	Kurt Sauer
Geschichte der Friedhöfe in Schweinheim	Rudi Raub, Hans Herold, Klaus Friedrich Brox
Gasthäuser und Gastwirte	Kurt Sauer, Alfred Hettinger
Gewerbebetriebe und Gewerbebetreiber	Sammelstelle, Ernst Giegerich
Geschichte der Schweinheimer Vereine	Sammelstelle, Ernst Giegerich
Landwirtschaft und Weinbau	Karl Schneider
Schweinheimer Mundart	Karl Schneider, Prof. Hans Kolb, Werner Elsässer
Kriegsgeschehen und Nationalsozialismus in Schweinheim – Geschichten und Erzählungen	Sammelstelle Ernst Giegerich
Segelflug in Schweinheim	Josef Syndikus, Alfred Hettinger
Wallfahrt	Kurt Sauer
Kreuzweg	Hans Herold, Karl Schneider
Sitten und Brauchtum,	Karl Schneider, Prof. Hans Kolb,
Bilddokumentation, digital	Theo Schadler, Ernst Ebert, E. Giegerich
Bildstöcke, Flurdenkmäler	Klaus Friedrich Brox

***Hier die Anschriften der Vorstandsmitglieder***

Klaus Friedrich Brox, Gailbacher Straße 63  
 Theodor Bubenzer, Steubenstraße 48  
 Ernst Ebert, An den Rosengärten 13,  
 Werner Elsässer, An den Bornwiesen 7  
 Thomas Gerlach, Weinbergstraße 15  
 Ernst Giegerich, Marienstraße 25  
 Hans Herold, An den Rosengärten 12  
 Alfred Hettinger, Stockbrunnenstraße 17  
 Rudi Raub, Aumühlstraße 36  
 Thomas Regula, Molkenbornstraße 52  
 Kurt Sauer, Bischbergstraße 18a  
 Karl Schneider, Blumenstraße 25  
 Anton Staudt, Aumühlstraße 34  
 Josef Syndikus, Gailbacher Straße 41  
 Willi Syndikus, Am Herbigsbach 24

***Tel.Nr.***

94170  
 95462  
 960069  
 95429  
 93621  
 310888  
 94315  
 96770  
 88965  
 4512914  
 95890  
 94927  
 98624  
 94307  
 960408

***E-Mail***

kfbrox@schweinheim.info  
 theodor.bubenzer@schweinheim.info  
 ernst.ebert@schweinheim.info  
 werner.elsaesser@schweinheim.info  
 thomas.gerlach@schweinheim.info  
 ernst.giegerich@schweinheim.info  
 hans.herold@schweinheim.info  
  
 rudi.raub@schweinheim.info  
 thomas.regula@schweinheim.info  
 kurt.sauer@schweinheim.info  
 karl.schneider@schweinheim.info  
  
 josef.syndikus@schweinheim.info

Weitere Informationen erhalten Sie u.a. im Internet unter **www.schweinheim.info**

Hier finden Sie unter der Rubrik Arbeitskreise bereits viele interessante Beiträge über die Schweinheimer Mundart, Straßennamen und Häuser seit anno 1845, historische Bilder, Erzählungen u.v.a.m.

# HEIMAT- UND GESCHICHTSVEREIN ASCHAFFENBURG - SCHWEINHEIM E.V.



Schweinheim, 2. Februar 2007

## Ein Heraldisches Emblem für unseren Verein

Bei der Vorstandssitzung am 01. Februar 2007 hat sich der erweiterte Vorstand nach fast einjähriger Beratung- und Bedenkzeit für ein heraldisches Vereinseblem entschieden. Da weder bei der Mitgliederbefragung noch bei späteren Vorschlägen ein geeignetes Motiv, geschweige denn eine passable Mehrheit gefunden wurde, sind wir froh, dass nun eine einstimmige Entscheidung getroffen werden konnte.

Rechtzeitig zu unserem **einjährigen Vereinsbestehen**, hat uns der Schweinheimer Heraldiker **Gebhard Johann Syndikus** (Hensbachstraße), Mitglied des Herolds in Berlin, ein Vereinseblem entworfen und gestaltet. **Ausschlaggebend für die Gestaltung dieses Emblems war folgender historischer Hintergrund:**

### Der Name Schweinheim

Der Name Schwennhain erscheint zuerst 1461. **Dietrich von Erbach** (1390-1459), **Mainzer Erzbischof** von 1434-1459, errichtete im heutigen **Schöntal einen Park für Edelmwild**. Da die Äcker bei den Schweinheimer Auwiesen als „im Tiergarten“ liegend bezeichnet sind und auf dem Schlossplan von 1612 gegen das Schweinheimer Gebiet eine Hütte mit Strohdach steht, die „Saw Stadel“ heißt und wahrscheinlich Futtermittel für Sauen enthielt, so lässt sich vermuten, dass Kurfürst Dietrich im Haintale auch einen **Park für Wildschweine** anlegte, nur von einer dichten lebenden Zaunhecke umgeben, worauf der Flurname Engelhecke (Angel, Ecke) im Haintale hinzuweisen scheint. In das mit lebenden Hecken umzäunte Tal wurden Wildschweine getrieben und da erlegt. Diese älteste Jagdart im Spessart nannte man Heckenjagd. Die Hecken waren die Vorläuferinnen der Wildparke.

Die herrschaftlichen Weingärten lagen auf dem Bischberg und bestanden schon 1140. Die Schwennhainer Hübner mussten für den Genuss der Burggüter Felddienste leisten und ihrer kurfürstlichen Gnaden den Zehnt liefern. In der damaligen Zeit waren die **Schweinheimer Kammerbauern** und leisteten **Frondienste im Aschaffener Schloss der Erzbischöfe bzw. Kurfürsten von Mainz**.

Der Kern des Dorfes Schweinheim stand damals an der selben Stelle, wo wir ihn heute noch finden, wenn auch die einfachen, leicht gebauten Wohnungen im Laufe der Jahrhunderte durch andere ersetzt werden mussten; ebenso hatte die Flurmarkung der Hauptsache nach die gleiche Ausdehnung wie heute. Quelle: hpts Pfarrer Schweinfest (1887-1923 *Pfarrer in Schweinheim*).

Dargestellt ist ein goldenes Wildschwein, heraldisch formuliert, ein goldener Keiler, silbern bewehrt, auf dem silbernen Mainzer Rad.

Das heraldische Emblem wird durch die ovale Legende begrenzt.

Wir danken Herrn **Johann Gebhard Syndikus** für sein Geschenk an unseren Verein!